

Politik und Wirtschaft ziehen an einem Strang

Vertreter der Stadt Bruck und der Brucker Wirtschaft diskutierten am Donnerstag im Kulturhaus über die Belebung der Altstadt.

Zeit als Bürgermeisterin von Hitzendorf. Für Städte wie Bruck sieht sie eine Lösung, indem man nicht nur die Geschäfte im Erdgeschoß möglichst gut auslastet, sondern die oberen Etagen verstärkt zu Wohnraum ausbaut: „Die Leute wollen im Zentrum wohnen, da hat sich einiges geändert.“

Der Brucker Finanzstadtrat Jörg Rabl (SPÖ) möchte die Verödung der Innenstadt rückgängig machen. Ein Innenstadtkoordinator soll als „City-Kümmerer“ künftig Ansprechpartner für Wirtschaft, Hausbesitzer und alle jene sein, die Interesse

an der Belebung der Innenstadt haben. WK-Regionalstellenobmann Thomas Marichhofer ergänzte, dass zur Belebung der Innenstädte nicht nur die Wirtschaft, sondern auch die Stadt und die Hausbesitzer beitragen müssten, Letztere etwa durch angemessene Mieten.

Neben dem Koordinator, der diese Aufgabe ab Herbst mit anderem Schwerpunkt von Erich Weber übernehmen soll, hat man in den letzten Monaten zwei weitere Kernthemen für die Ortsentwicklung herausgearbeitet. Einerseits möchte man Vereine dabei unterstützen, ihre

soziale Verantwortung wahrzunehmen, unter anderem mit einer Kopplung von Vereinsförderungen an soziale Kriterien. Andererseits, möchte man die Jugend verstärkt in das Ortszentrum einbinden, etwa mit Projekten und Veranstaltungen von Jugendlichen für Jugendliche.

Entwickelt wurden diese Ideen im Rahmen des Programmes „Lebendige Orte - Lebendige Gemeinden“ der Landentwicklung Steiermark. Drei Gemeinden, darunter Bruck, wird vom Land die kostenlose Teilnahme an diesem ermöglicht.

ungat/wetter



Mürzschlag

Freitag

↑ 22°

↓ 5°



Samstag

↑ 26°

↓ 8°

